

Amtsblatt der Stadt **Lauscha**
Nr.: 07 | Freitag, 5. Juli 2013 | 24. Jahrgang



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 05. Juli ist es wieder soweit:

im Schwimmbad Steinachgrund beginnt die diesjährige Badesaison. Bis zum 25. August findet täglich, bis auf hoffentlich wenige Regentage, in der Zeit von 9:00 Uhr bis 19:00 Uhr, bei schönem Wetter bis 20:00 Uhr, Badebetrieb statt. Das bewährte Schwimmbad-Team um Carola Greiner-Petter und die netten Schwimmmeister von der Sonnebad GmbH Sonneberg, sowie Ludwig Müller- Løb am Imbiss, erwarten möglichst zahlreiche Gäste.

Die beliebte Ferienfreizeit des AWO Landesverbandes Thüringen unter dem Motto „5 für 20“ wird auch in diesem Jahr wieder im Schwimmbad durchgeführt. Dazu erwarten wir Kinder aus ganz Thüringen.

Erstmals wurde die Stadt Lauscha in diesem Jahr bei der Vorbereitung der Badesaison durch den Hausmeisterservice Liebermann unterstützt. Weiterhin waren kleine Ausbesserungsarbeiten an den Fliesen des Freizeitbeckens, die durch die extremen Temperaturschwankungen im Winter und Frühjahr entstanden sind, zu erledigen, welche die Fa. Gögel aus Sonneberg im Rahmen der Gewährleistung sofort ausführte. Um künftige Fliesenschäden zu vermeiden, wurden zusätzlich dauerelastische Dehnungsfugen eingebaut. Die Fa. Neubauer aus Lauscha half mit, das Kassenhäuschen instand zu setzen und die Firmen Elektro Petzold und ComFu aus Lauscha kümmerten sich um die Elektroinstallation und die Telefonanlage. Nun ist alles bereit!

Ich wünsche allen Besuchern einen erlebnisreichen unfallfreien Aufenthalt und einen Sommer, der diesen Namen verdient.

*Viele Grüße aus dem Rathaus
Ihr Bürgermeister Norbert Zitzmann*

Impressum Lauschaer Zeitung

Herausgeber: Stadt Lauscha
Anschrift: Stadtverwaltung Lauscha
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha
Druck, Gesamtherstellung und verantwortlich für Anzeigenannahme:
Satz & Media Service Uwe Nasilowski
Straße des Friedens 1 a, 07338 Kaulsdorf
Tel.: 03 67 33/2 33 15, Fax: 03 67 33/2 33 16
E-Mail: satz.mediaservice@t-online.de

Für Verträge mit der Fa. Satz & Media Service, Inhaber Uwe Nasilowski gelten deren allgemeine Geschäftsbedingungen.

Erscheinungsweise: nach Bedarf

Verantwortlich für den Inhalt:

1. Für alle Veröffentlichungen der Stadt ist die Stadt verantwortlich.
2. Für alle anderen Veröffentlichungen im amtlichen bzw. nicht-amtlichen Teil ist der jeweilige Herausgeber der Mitteilung verantwortlich.
3. Verantwortlich für den öffentlichen Teil ist die Druckerei bzw. der entsprechende Verfasser einer Mitteilung/Nachricht.

Zuschriften an die Redaktion der Stadtverwaltung Lauscha können nur veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und die vollständige Adresse enthalten. Dies trifft auch für die E-Mails zu. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

Bezugsmöglichkeiten/Bezugsbedingungen:

Ein gesicherter Bezug des Amtsblattes ist nur im Abonnement möglich. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Amtsblatt gegen Erstattung der Portokosten laufend und einzeln zu erhalten.

Zu abonnieren und zu bestellen ist das Amtsblatt bei der:

Stadtverwaltung Lauscha
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha
Tel.: 03 67 02 / 29 00, Fax: 03 67 02 / 2 90 23

Das Amtsblatt wird bis auf weiteres kostenfrei im Stadtgebiet verteilt. Zu beachten gilt, dass die kostenfreie Verteilung des Amtsblattes im Stadtgebiet lediglich eine Serviceleistung der Stadt darstellt. Ein Anspruch, das Amtsblatt auf diese Weise regelmäßig zu erhalten, besteht nicht.

Die nächste Ausgabe der

Lauschaer Zeitung

erscheint am Freitag, dem 9. August 2013.

Redaktionsschluss ist der 31. Juli 2013.

NICHTAMTLICHER TEIL

Informationen

Das FORSTAMT Sonneberg informiert:

Ab Juni dieses Jahres wird im Bereich des Thüringer Forstamts Sonneberg mit den Arbeiten zur Waldbiotopkartierung begonnen.

Die Waldbiotopkartierung ist nach § 5 Thüringer Waldgesetz durch die Landesforstanstalt flächendeckend für alle Waldbesitzarten kostenfrei durchzuführen. Hierbei werden verschiedene Daten erhoben, die den zum Aufnahmezeitpunkt vorhandenen Waldbestand charakterisieren.

Zuständig für die Durchführung der Waldbiotopkartierung

ist das Sachgebiet 3.4 Waldnaturschutz/Schutzgebiete der ThüringenForst AöR mit Sitz in Erfurt. Die entsprechenden Kartierungsarbeiten werden in den nächsten Wochen durch beauftragte Unternehmen durchgeführt. Diese dürfen im Rahmen ihrer Tätigkeit Waldflächen jeden Eigentums betreten (§ 62 Abs. 3 Satz 2 ThürWaldG) sowie Waldwege mit Kraftfahrzeugen befahren (§6 Abs. 6 ThürWaldG).

Für weitere Fragen zur Waldbiotopkartierung

steht das Forstamt Sonneberg, (Tel. (03675) 8978-0), oder das Sachgebiet 3.4 Waldnaturschutz/Schutzgebiete (Tel. (03 61) 37 89 879)

gerne zur Verfügung.

Beratungsangebot E.ON verlängert!

Das Beratungsmobil der E.ON Thüringer Energie wurde im zurückliegenden Halbjahr von den Bürgern überaus gut angenommen. Aufgrund dieser durchweg positiven Resonanz möchte die E.ON an diesem Service festhalten und diesen auch weiterhin wie vorangekündigt für das 2. Halbjahr 2013 in unserer Stadt anbieten.

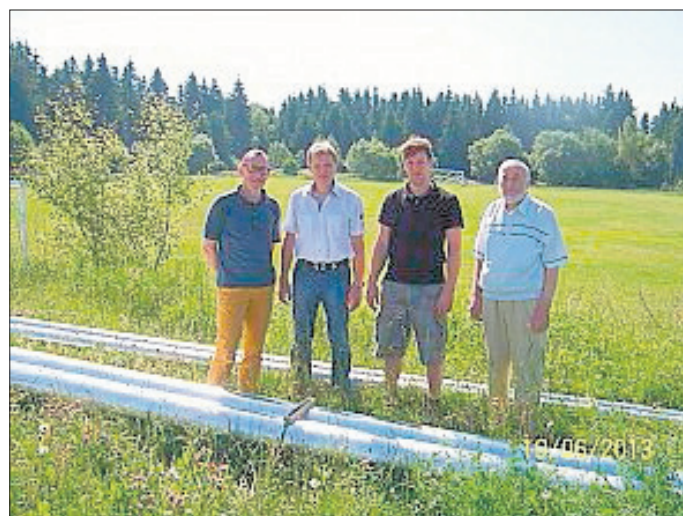
So wird weiterhin der **Standort Hüttenplatz** alle vier Wochen

mittwochs in der Zeit **von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr** an folgenden Terminen angefahren:

03.07.2013	28.08.2013	25.09.2013
23.10.2013	20.11.2013	18.12.2013

Neue Flutlichtmasten für den SV Lauscha

Die Stadt Lauscha und der SV Lauscha bedanken sich beim Fuhrunternehmen Pechtold (Spechtsbrunn) für die Bereitstellung von 2 Flutlichtmasten für den Trainingsbetrieb auf dem Tierbergsportplatz.



Auf dem Bild von links:

Bürgermeister N. Zitzmann, A. Pechtold, J. Pechtold (beide Fuhrunternehmen Pechtold), G. Fölsche (SV Lauscha)

Straßenreparaturen Tierberg und Bahnweg

Nachdem der Haushalt der Stadt Lauscha rechtskräftig geworden war, wurden unverzüglich die Aufträge zur Reparatur der Gemeindestraßen vorbereitet und mittlerweile vergeben.

Noch vor Erscheinen dieses Amtsblattes soll der sich in einem nahezu katastrophalen Zustand befindliche Bahnweg repariert worden sein.

Ab dem 08.07.2013 finden dann Bauarbeiten zur Oberflächenverbesserung auf der Tierbergstraße statt. Dabei wird ein weiterer Abschnitt, von der Stadtmitte kommend, mit einem neuen Deckbelag versehen. Diese Arbeiten können aufgrund der geringen Straßenbreite nur unter Vollsperrung durchgeführt werden. Wir bitten die Anlieger bereits jetzt um Beachtung.

Zusätzlich werden die betroffenen Anlieger vor Beginn der Baumaßnahmen durch Handzettel informiert.

🍷 Geburtstage 🍷

Wir gratulieren den Bürgern der Stadt Lauscha zum Geburtstag

- 09.07. zum 71. Geburtstag Herr Köhler-Terz, Horst
- 09.07. zum 72. Geburtstag Frau Reinhardt, Erika
- 10.07. zum 66. Geburtstag Herr Müller-Schmoß, Peter
- 10.07. zum 78. Geburtstag Herr Schramm, Günter
- 11.07. zum 67. Geburtstag Frau Eichhorn-Nelson, Gerda
- 11.07. zum 83. Geburtstag Frau Fiedler, Nelly
- 11.07. zum 73. Geburtstag Herr Greiner-Jean, Gerhard
- 11.07. zum 82. Geburtstag Herr Leipold-Büttner, Kurt
- 11.07. zum 73. Geburtstag Herr Weigelt, Günther
- 12.07. zum 86. Geburtstag Frau Apel, Hildegard
- 14.07. zum 85. Geburtstag Herr Greiner-Adam, Hans
- 16.07. zum 75. Geburtstag Frau Wahl, Elfriede
- 17.07. zum 81. Geburtstag Herr Mai, Rudolf
- 17.07. zum 74. Geburtstag Frau Husche, Helga
- 18.07. zum 75. Geburtstag Herr Leitz, Horst
- 18.07. zum 80. Geburtstag Frau Luthardt, Ilse
- 19.07. zum 74. Geburtstag Herr Eichhorn, Walter
- 19.07. zum 86. Geburtstag Herr Naß, Rudolf
- 20.07. zum 88. Geburtstag Herr Eichhorn Stern, Herbert
- 20.07. zum 68. Geburtstag Frau Reichenbächer, Karin
- 21.07. zum 68. Geburtstag Herr Hähnlein, Theo
- 21.07. zum 73. Geburtstag Frau Müller-Deck, Edith
- 21.07. zum 69. Geburtstag Herr Piskol, Dieter
- 22.07. zum 66. Geburtstag Frau Zitzmann, Traudel
- 23.07. zum 78. Geburtstag Frau Greiner-Sohn, Inge
- 24.07. zum 72. Geburtstag Frau Greiner-Bär, Ingrid
- 25.07. zum 65. Geburtstag Herr Müller, Walter
- 26.07. zum 66. Geburtstag Herr Lehmann, Wolfgang
- 27.07. zum 71. Geburtstag Frau Greiner, Hannelore
- 27.07. zum 79. Geburtstag Frau Metz, Erika
- 27.07. zum 82. Geburtstag Frau Rohrdrommel, Marianne
- 28.07. zum 72. Geburtstag Herr Klomp, Ulrich
- 29.07. zum 90. Geburtstag Herr Griebel, Herbert
- 29.07. zum 72. Geburtstag Herr Heinz, Bernd
- 30.07. zum 77. Geburtstag Herr Friedrich, Karl
- 01.08. zum 69. Geburtstag Frau Gramß, Ursula
- 01.08. zum 73. Geburtstag Frau Halboth, Anneliese
- 01.08. zum 92. Geburtstag Herr Leinonen, Robert
- 01.08. zum 71. Geburtstag Frau Luthardt, Monika
- 02.08. zum 73. Geburtstag Frau Förster, Hilde
- 02.08. zum 77. Geburtstag Herr Knye, Dieter
- 02.08. zum 76. Geburtstag Frau Langhammer, Christa

- 03.08. zum 76. Geburtstag Frau Eschrich, Käthe
- 04.08. zum 70. Geburtstag Herr Bruch, Reinhard
- 04.08. zum 67. Geburtstag Frau Jüttner, Elenore
- 04.08. zum 77. Geburtstag Herr Wagner, Walter
- 05.08. zum 76. Geburtstag Herr Greiner-Fuchs, Kurt
- 06.08. zum 69. Geburtstag Herr Fleischmann, Horst
- 06.08. zum 87. Geburtstag Herr Liebermann, Rudolf
- 07.08. zum 74. Geburtstag Frau Greiner-Bär, Anita
- 07.08. zum 70. Geburtstag Frau Greiner-Jean, Elke
- 07.08. zum 76. Geburtstag Frau Wagner, Lisa
- 09.08. zum 70. Geburtstag Frau Liebmann, Dagmar
- 09.08. zum 84. Geburtstag Frau Scherf, Hilde
- 11.08. zum 68. Geburtstag Herr Kluge, Joachim
- 11.08. zum 73. Geburtstag Frau Müller, Christel
- 11.08. zum 75. Geburtstag Herr Müller-Zschach, Günter

Wir gratulieren den Bürgern des Ortsteiles Ernstthal

- 08.07. zum 73. Geburtstag Frau Böhm, Christine
- 08.07. zum 68. Geburtstag Frau Riha, Christine
- 09.07. zum 82. Geburtstag Herr Jahn, Günther
- 10.07. zum 80. Geburtstag Frau Krauß, Annemarie
- 12.07. zum 68. Geburtstag Frau Schrodtt, Margarete
- 14.07. zum 71. Geburtstag Herr Köhler, Horst
- 14.07. zum 66. Geburtstag Frau Löblich, Renate
- 15.07. zum 85. Geburtstag Frau Coburger, Annemarie
- 17.07. zum 75. Geburtstag Herr Böhm-Schweizer, Lothar
- 18.07. zum 74. Geburtstag Herr Müller-Haas, Ulrich
- 19.07. zum 72. Geburtstag Herr Schmidt, Helmut
- 20.07. zum 65. Geburtstag Herr Hesbacher, Frank
- 23.07. zum 83. Geburtstag Frau Böhm Bayer, Elisabeth
- 24.07. zum 74. Geburtstag Herr Müller, Joachim
- 25.07. zum 88. Geburtstag Frau Eichhorn-Bayer, Ilse
- 27.07. zum 69. Geburtstag Herr Stephan, Frank
- 29.07. zum 90. Geburtstag Frau Amberg, Magdalene
- 30.07. zum 79. Geburtstag Frau Eschrich, Erni
- 30.07. zum 87. Geburtstag Frau Greiner, Ursula
- 31.07. zum 69. Geburtstag Frau Böhm, Ursula
- 31.07. zum 70. Geburtstag Herr Riha, Werner
- 03.08. zum 69. Geburtstag Frau Sakowitz, Barbara
- 04.08. zum 66. Geburtstag Herr Schiele, Bernd
- 06.08. zum 77. Geburtstag Frau Hellbach, Marlene
- 08.08. zum 91. Geburtstag Frau Böhm, Paula



Kindergartennachrichten

AWO Kita „Hüttengeister“

Ein besonderer Tag im Wald

Mitte Juni trafen sich die Wackelzähne der AWO Kita „Hüttengeister“ mit den Schülern der Schuleingangsphase aus der Grundschule Lauscha zu ihrem nun schon traditionellen gemeinsamen Waldtag.

Ziel dieser Unternehmung im Rahmen unseres Kooperationsvertrages mit der Grundschule Lauscha ist ein erlebnis- und lehrreicher Tag im Wald, sowie die spielerische Annäherung der Kinder untereinander. Aktiv daran beteiligt waren die Mitarbeiter des Forstamtes Neuhaus, Frau Grob und Herr Rost.

Begonnen hatte dieser besondere Tag mit einer Wanderung. Die Grundschüler und Kindergartenkinder trafen sich 8.00 Uhr am „Hüttengeisterhaus“. Alle gemeinsam wanderten dann in Richtung Neuhaus. Leider hatte der Regen in der Nacht die Wege etwas aufgeweicht, aber alle Kinder waren mit Gummistiefeln gut gerüstet.

Am Edelweisbrunnen stärkten sich dann die kleinen und großen Wandersleute mit einem zünftigen Picknick. Frisch gestärkt ging es dann auf zur Waldoase.

Dort wartete schon Robert aus der „Waldgruppe“ unseres „Hüttengeisterhauses“, sowie Frau Grob und Herr Rost vom Forstamt Neuhaus.

Sie hatten sich spannende Stationen für die Wanderer ausgedacht.

Fühlkasten, Geräusche lauschen, Sackhüpfen sowie Zapfenzielwurf durch ein Spinnennetz bereiteten den Kindern viel Freude und vermittelten zudem Wissenswertes rund um den Lebensraum Wald.

An jeder Station gab es einen Stempel auf den Waldtag-Orden und als Überraschung noch einen Stundenplan vom Forstamt.

Die Zeit verging wie im Flug!



An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle beteiligten Lehrerinnen, Erzieherinnen, Helferinnen und Mitarbeiter des Forstamtes Neuhaus für einen gemeinsamen lehr- und erlebnisreichen Tag im Wald.

Alice Knauer
für das Team der
AWO Kita „Hüttengeister“ in Lauscha

Schulnachrichten

„Klasse2000“ – ein Klasse-Programm an der Grundschule

Unter dem Namen „Klasse2000“ läuft seit 1991 das bundesweit größte Programm zu Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung in der Grundschule. Das Programm begleitet Kinder kontinuierlich von der ersten bis zur vierten Klasse. Ziel ist die frühzeitige und langfristige Stärkung von Gesundheits- und Lebenskompetenzen durch die Vermittlung von zusätzlichem Wissen zu Bewegung, gesunder Ernährung und Entspannung, zu Stress-

und Problembewältigung. So wird präventiv gesundheitsbewusstes Verhalten ebenso gefördert wie die Entwicklung persönlicher und sozialer Kompetenzen. Lehrer und externe Fachkräfte arbeiten dabei Hand in Hand. Finanziert wird das Programm hauptsächlich über Spenden in Form von Patenschaften.

Die Staatliche Grundschule Lauscha erhielt zum Schuljahresbeginn 2012 erstmals die Möglichkeit, mit ihren Erstklässlern an „Klasse2000“ teilzunehmen. Gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Anke Hartung haben die Schüler Bewegungs- und Dampfmacher, Bewegungsräuber und Bewegungsspiele kennen gelernt. Die Anwendung letzterer bei Bewegungspausen im Unterricht hilft ihnen, Konzentration und Aufmerksamkeit beim Lernen zu verbessern. Die Kinder haben aber auch gelernt, wie man seinen Tagesablauf sinnvoll einteilt und warum Wasser wichtig für den Körper ist. Eine besondere Rolle spielte das Thema „Gesunde Ernährung“. Als Ernährungsberaterin stand dabei Yvonne Kaufmann aus Sonneberg den Lehrern hilfreich zur Seite. Schließlich konnten beim Pausenfrühstück alle miteinander überprüfen, ob auch jeder regelmäßig etwas von allen wesentlichen Bestandteilen der Ernährungspyramide dabei hatte.

Zum Abschluss des ersten Programmjahres durften die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Eltern ein gesundes Pausenfrühstück zubereiten. Die selbst gebastelten Maskottchen Klara und Klaro sahen dabei vom Buffet aus zu und werden in den Ferien die Kids auch zu Hause an das Gelernte erinnern.



Sowohl Schüler als auch Lehrkräfte und Eltern waren von den Themen des Programms und den ersten Schritten zu deren Umsetzung begeistert und möchten sich deshalb herzlich bei ihrem Paten Kraft Food bedanken, ohne den sie diese tollen Erfahrungen mit „Klasse2000“ nicht hätten machen können. Nun freuen sich alle schon auf die Fortsetzung im kommenden Schuljahr.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an den Rotary-Club Sonneberg, der für drei Jahre die Patenschaft für die kommenden Schulanfänger übernommen hat, so dass auch sie in den Genuss der Teilnahme am Programm „Klasse2000“ kommen werden.

Doris Hein
Schulförderverein

Veranstaltungen

Programm Köpplein - Kirmes 2013

Sonntag 04.08.

- ab 14.30 Uhr Kinderfest unter dem Motto „Der Wasserkristall“
16.00 - 17.00 Uhr Spaß mit „Clown Arno“
19.00 Uhr Bieranstich
20.00 - 24.00 Uhr Tanz mit „Black-X-Miller“

Montag 05.08.

- 17.00 - 22.00 Uhr Festzeltbetrieb

Dienstag 06.08.

- ab 18.00 Uhr Große Schlachtschüssel
18.00 - 23.00 Uhr Tanz mit der „Jo-Jo-Band“

Mittwoch 07.08.

- 16.00 Uhr Ermittlung des „Kirmeskegelkönigs“ auf unserer Kegelbahn
16.00 - 22.00 Uhr Festzeltbetrieb

Donnerstag 08.08.

- ab 18.00 Uhr Großer Grillabend
18.00 - 23.00 Uhr Tanz mit der „Tanzband Heß“

Freitag 09.08.

- 20.00 - 01.00 Uhr Tanz mit „Golden Sixties Memory Band“

Samstag 10.08.

- ab 09.00 Uhr Großes Doppelkopf-Turnier
15.00 - 17.00 Uhr Geselliger Nachmittag mit „Fritz aus Lauscha“
20.00 - 01.00 Uhr Tanz mit „Dynamic“

Sonntag 11.08.

- ab 10.00 Uhr Weckruf mit der „Stadtkapelle Lauscha“
Frühschoppen mit „Rootz unn Wasser“ zum 10-jährigen Kapellenjubiläum
15.00 - 18.00 Uhr Platzkonzert mit der „Stadtkapelle Lauscha“
20:00 - 24:00 Uhr Tanz mit der „Kirschformation“

Montag 12.08.

- ab 16.00 Uhr Festzeltbetrieb
18.00 Uhr Großes Beerkuchenessen
19.00 - 23.00 Uhr Tanz mit „Oldstyles“
22.00 Uhr Kirmesbegräbnis

Vereine und Verbände

Die Kirmesgesellschaft Köpplein auf Tour

5 wunderschöne Tage am Achensee

Nach einer langen und gründlichen Vorbereitung durch unseren Thomas (Musel) begann am 16.05.2013 endlich unsere 5-Tagestour. Bei schönen Wetter und guter Laune fuhren wir 7.00 Uhr in Richtung Achensee los. Dass an das leibliche Wohl der Kirmesmitglieder gedacht wurde, stellte jeder bei der Fahrt auf der A9 Richtung Tegernsee fest. Bei einem Zwischenstopp in Waakirchen besichtigten wir die Pralinenfabrik „Eybel“.

Dann ging es weiter ums Kerwendelgebirge mit Rast am „Sylvenstein-Stausee“.

Gegen 17.00 Uhr sind wir an unserem Hotel „Cordial“ am Achensee angekommen. Nachdem alle ihre Zimmer bezogen hatten, gab es ein gutes Abendessen mit anschließendem gemütlichem Beisammensein.

Am Freitagmorgen weckte uns die Sonne und so fuhren wir, nach dem Frühstück, zur „Gramai-Alm“, wo wir uns eine Brotzeit mit Schinken, Käse und frischer Milch schmecken ließen. Weiter ging es nach Jenbach mit einem kurzen Stopp in Pertisau

Von Jenbach aus fuhren wir mit der ältesten Dampf-Zahnradlokomotive in knapp 45 min die 7 km zur Schiffsanlegestelle nach Seespitz. Von dort schipperten wir über den Achensee bis nach Achenkirch, wo uns unser Bus wieder in Empfang nahm und zum Hotel brachte.

Am 18.05.2013 stand eine Tirolrundfahrt auf unserm Programm. Bei herrlichem Wetter führte uns unsere Tour ins Zillertal, Richtung „Gerlospass“. Bei den „Grimmler Wasserfällen“ machten wir eine längere Pause. Weiter ging es ins Salzachtal, über Kitzbühl und das Inntal zurück. Eine Verkostung in der Schnapsbrennerei in Maurach rundete diesen schönen Tag ab.

Das „Markus Wasmeier Freilichtmuseum“ war am Pfingstsonntag unser Reiseziel. Dort tauchten wir in eine außergewöhnliche Welt ein und erlebte das bäuerliche Leben vor 300 Jahren. Mittagessen gab es im altbayerischen Wirtshaus mit leckeren bayrischen Schmankerln, selbstgebrauten Museumsbier und frischgebackenen Brot aus der Museumsbäckerei. Weiter ging es nach Terfens zu einem Besuch im „Haus steht Kopf“. Darüber freuten sich ganz besonders unsere Kinder Ein komplett eingerichtetes Haus steht Kopf und bietet den Besuchern die Möglichkeit, die Welt aus der Sicht einer Fledermaus zu erleben. Ein tolles Abenteuer, nicht nur für Kinder. Diesen Tag ließen wir mit einem Tiroler Abend ausklingen.

Und ist der Urlaub dann wieder aus, so nimmt man Abschied und fährt nach Haus. So auch wir. Am Montag hieß es wieder Koffer packen und nach Hause. Beim Zwischenstopp in der

Schaukäserei „Ettahl“, direkt neben dem berühmten Kloster, ließen wir uns noch einmal mit einer Käseverkostung verwöhnen, bevor es Richtung Heimat ging, die wir gegen 19.30 Uhr erreichten.

Alles Schöne geht einmal zu Ende, so auch unsere diesjährige 5-Tagesfahrt. Es war wieder einmal wunderschön mit vielen bleibenden Eindrücken.

Dieses gelungene und schöne Erlebnis verdanken wir unseren Thomas und unseren Busfahrer Torsten Huhn.

Auf diesen Weg noch einmal beiden ein großes Dankeschön. An alle die gerne auf die „Kerwa“ gehen. Wir sehen uns am 04. - 12.08.2013 auf dem Festplatz Köpplein. Bis dahin!
Eure Kirmesgesellschaft Köpplein e.V.

Bergwacht Lauscha

Blutspende

Die nächste Blutspende des DRK findet
am **Freitag, den 26. Juli 2013**
von **16.30 bis 20.00 Uhr**
in der **Bergwachtbaude Lauscha**

statt.

Die Kameraden der Bergwacht Lauscha laden alle Blutspender/innen und die, die es werden wollen, recht herzlich in ihre Baude ein.

Mit jeder Spende können Sie Menschenleben retten und unterstützen Ihre Bergwacht Lauscha bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit!

Für das leibliche Wohl unserer Blutspender ist wie immer bestens gesorgt!

Termine Juli/August

Alle Kameradinnen und Kameraden der Bergwacht Lauscha werden gebeten, an folgenden Terminen zu erscheinen.

Interessenten, die unsere Bergwacht bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen möchten sind natürlich gerne willkommen!

Mittwoch, 07.08. 2013

19:00 Uhr Kameradschaftsabend
auf der Köpfeleinkirmes

Ausbildung und Versammlung Achtung!!!

Dienstag, 09.07.2013

16:30 Uhr Jahresabschluss für unseren Nachwuchs:
Bitte mit wetterfester Kleidung und festem Schuhwerk an der Bergwachtbaude erscheinen
Ende ca. 20:00 Uhr

Mittwoch, 10.07.2013 / 24.07.2013

19:00 Uhr Ausbildung der Kameraden
19:30 Uhr Versammlung

Bergwacht Lauscha

Heimat- und Geschichtsverein Lauscha e.V./Ortschronisten

Hochwasser in Lauscha

In diesen Tagen, in denen Teile unseres Landes und einiger Nachbarländer von der Hochwasserflut betroffen sind, wo viele Menschen um ihr Hab und Gut gebracht werden, leiden viele Menschen mit ihnen. Wenn man die Bilder im Fernsehen sieht, ist man über die verheerende Wirkung des Hochwassers geschockt und fassungslos. In dieser Situation zeigt sich aber auch der große Zusammenhalt der Menschen und die enorme Hilfsbereitschaft vieler fleißiger Helfer. Und man hofft, dass diesen Menschen durch viele Spenden und finanzielle Unterstützung ein neuer Start erleichtert wird.

Wir möchten in diesem Zusammenhang an das Hochwasser in Lauscha in den Jahren 1918 und 1920 erinnern. Auch wenn im Winter manchmal heftige Wetterkapriolen mit viel Schnee und Kälte uns stöhnen lassen, sind wir von solchen Katastrophen hoffentlich nicht mehr betroffen.



Lauschaer Zeitung - Mittwoch, 16. Jan. 1918

Durch Regen und Schneeschmelze verursachte Überschwemmung der Hauptstraße Durch das am Dienstag eingetretene mildere Wetter und den einsetzenden Regen veranlasst, war das von der Höhe fließende Wasser, besonders von Oberlauscha her am heutigen Vormittage so angeschwollen, dass sich dasselbe außerhalb des Bachbettes seinen Weg suchte. Durch Stauung beim Gewölbe am Rathause wurde oberhalb desselben das Gewölbe beim Hause der Witwe Geitner an zwei Stellen durchbrochen, die gewaltigen Wassermassen überschwemmten die unteren Gartenanlagen und setzten die Keller unter Wasser. Die Straße vom Rathause abwärts glich einem reißenden Strom, so dass jeder Verkehr, außer auf kurzen Strecken auf dem Fußsteig, unterbunden war. Ebenso war das etwas tiefer als die Straße gelegene Bahnhofsgebäude gefährdet, durch Verschanzung mit Balken, Sandsäcken und Schnee konnte aber das Wasser zum Teil davon abgehalten werden. Tiefergelegene Keller waren sämtlich unter Wasser gesetzt. Die Überschwemmung trat mittags 12 Uhr ein und nahm im Laufe des Nachmittags an Stärke zu. Der rechte Straßenteil von Wwe. Geitner bis hinunter zur Eisenbahnbrücke war vom übrigen Ortsteil vollständig abgeschnitten; das Wasser spülte bis an die Häuser, so dass ein Verkehr nur durch die hinter den Häusern gelegenen Gärten über die Schützenstraße möglich war. Die ganze Nacht hindurch wütete das Wasser und der Morgen zeigte bei etwas nachlassender Strömung ein Bild trauriger Zerstörung. Die Straße ist mit Backsteinen, Balken, Gartenzäunen usw. übersät, die Bordsteine des Fußsteiges sind an vielen Stellen losgerissen und gaben dadurch dem Wasser freien Lauf in die Keller. Der hierdurch verursachte Schaden wird wohl sehr erheblich sein. Jetzt vormittags ist man eifrig bemüht, Notübergänge zu schaffen, um den dringendsten Verkehr zu ermöglichen. Freilich ist dies eine schwere Arbeit, da das Wasser immer noch mit großer Gewalt zuströmt. Zum Glück ist über Nacht Frost eingetreten, so dass der Regen wie am gestrigen Tage die Wassermassen nicht noch erhöht. Wenn es gelänge, die Wasserströme in das Bachbett, das vollkommen normalen Wasserstand aufweist, zu leiten, so wäre die Gefahr schnell beseitigt, andernfalls ist es unübersehbar, wie lange die entfesselten Fluten noch ihren gefahrbringenden Lauf einhalten werden.

Lauschaer Zeitung - 18. Januar 1918

Das Hochwasser hat durch den eingetretenen leichten Frost nachgelassen, und das Bachbett zeigt jetzt wieder den normalen Stand. Gestern war es nun möglich geworden, wenigstens die überschwemmte Straße vom Wasser zu befreien, indem man unterhalb des Rathauses das immer noch im Garten bei Wwe. Geitner übertretende Wasser in das Bachbett leiten konnte; der Hof vor dem Rathause ist aber immer noch überflutet, und eine Änderung dieses Zustandes kann erst mit der Beseitigung der Ursache des Wasseraustritts aus dem Bachbett herbeigeführt werden. Diese ist wohl in dem zu niedrigen Gewölbe beim Rathause zu suchen, wodurch eine Verstopfung leichter stattfinden konnte als anderswo bei höherem Wasserdurchlass. Jetzt, nachdem das Wasser von der Straße abgeleitet ist, kann erst die ganze angerichtete Verwüstung der Straße, des Fußsteiges, der angrenzenden Mauern, Zäune und Gärten übersehen werden. Metertiefe Ausspülungen der Straße sind eingetreten, das kostbare Steinmaterial ist abgetrieben und verstreut, Kanalröhren sind freigelegt und zerbrochen, kurzum ein Bild grauenhafter Verwüstung. Ein Verkehr für Fuhrwerk vom Rathause bis Eisenbahnbrücke ist ganz ausgeschlossen. Auch der Schulunterricht musste ausgesetzt werden, da vermutlich die Fernheizleitung durch Unterspülung beschädigt ist.

Das für Lauscha hereingebrochene unglückliche Verhängnis wird noch lange nachwirken, besonders in finanzieller Hinsicht dürften zur Wiederherstellung des zerstörten Gutes große Opfer sowohl für die Allgemeinheit als auch für den einzelnen Geschädigten gebracht werden müssen.

Gestern Nachmittag ist es, nachdem auf dem Rathaushofe mehrere Öffnungen durch das Gewölbe zum Bachlauf gemacht worden waren, gelungen, die durch Bretter, Draht, Geröll usw. verursachte Verstopfung zu beseitigen; damit ist dem übergetretenen Wasser wieder der Ablauf durch das Bachbett ermöglicht, und das bisher noch vom Wasser umspülte Haus der Wwe. Geitner, ebenso der Rathaushof von der Überschwemmung befreit. Auch ist man jetzt damit beschäftigt, die aufgerissene Straße vorläufig einzuebnen, um den Verkehr einigermaßen zu ermöglichen. Im Frühjahr und Sommer muss sodann ein gründlicher Ausbau der Straße und Verbesserung im Bachlauf vorgenommen werden.

Dann im Januar 1920 trat nach zwei Tagen starken, fast wolkenbruchartigen Regens und damit eintretender Schneeschmelze ein Übertreten des Baches ein, obwohl das Flussbett nach dem damaligen Hochwasser gehörig geräumt worden war. Der Bach füllte sich jedoch derart, dass man jeden Augenblick eine Katastrophe erwartete. In der Nacht riefen Hornsignale zur Stellung von Wasserpumpen. Die Wassermassen hatten inzwischen derartige Dimensionen angenommen, dass sich das Flussbett doch als zu schmal erwies, die Überbrückung sowie den Balkenbelag mit dem Erdreich nach oben drückte und an verschiedenen Häusern, an denen die Lauscha entlang führt, zum Durchbruch kamen. Den ersten Durchbruch bahnte sich das Wasser vor dem Eingang des Hauses Bahnhofstraße 8, wodurch dieses und das Haus der Wwe. Geitner, in welchem sich die Geschäftsräume der Krankenkasse befinden, völlig unter Wasser gesetzt sind. Den Hauptdurchlass verschaffte sich das Wasser am Eingange zu dem Hause von Rudolf Greiner Wirt, wo durch das Wegreißen des Kanalgewölbes ein breiterer Lauf entstand. In dem Kanalbett war auch ein durchführendes Gasrohr geplatzt, welches verstopft wurde. Von da an bis zum „Fridolin“ standen sämtliche Gebäude, auch das Rathaus und die Post, unter Wasser, so dass der Zugang durch Legen von Bohlen und Leitern nur schwer möglich war. In den Kellern steht dort das Wasser meterhoch, z.T. hat sich Grundwasser angesammelt. Die Gärten sind überschwemmt, Zäune und Gartentüren sowie Holzstapel dabei umgerissen. Im Keller des Gaswerks stand das Wasser mehrere Meter hoch. Am schlimmsten hausten doch die Fluten vor dem Hause des Sattlermeisters Max Greiner, wo diese den Betonbelag wegrissen.

Das neue Straßenpflaster und die Bürgersteige in der Bahnhofstraße haben durch den Ausbruch des Wassers bei Arno Müller Hipper verschiedentlich gelitten. In der Georgstraße strömte das Wasser aus der Bachöffnung bei Kurz heraus und überschwemmte, wohl einen halben Meter hoch, die Straße. Vom Alten Weg hinunter schleuste das Wasser in die Kellerräume des Schulgebäudes und der Bahn sowie die Bahnunterführung herab. Im Laufe des nächsten Tages am Vormittag fiel das Wasser und überall waren hilfsbereite Hände bemüht, Abfluss zu schaffen und Hindernisse im Wasserlaufe zu beseitigen.

So bedauerns- und bejammernswert auch die Katastrophe ist, so wäre sie, wie uns von fachmännischer Seite mitgeteilt wird, auch eingetreten, wenn der Lauscha bach kanalisiert worden wäre. Denn, diesen Wassermassen hätte auch die Kanaldecke nicht standgehalten. Es wird vielleicht zu erwägen sein, das Flussbett zu verbreitern, und von dem Grundstück Alb. Greiners Erben bis Stauch offen zu lassen. Zu den Hauseingängen müsste der Lauscha bach überbrückt werden, so, wie es in anderen Gebirgsorten ist. Natürlich ist das Abflusshalten des Wassers Hauptbedingung.

Jedenfalls müssen hier Mittel und Wege gefunden werden, welche den Einwohnern die Gewissheit bieten, dass bei Hochwasser nicht ihr Hab und Gut, evtl. auch ihr Leben, auf dem Spiele stehen.

Lauscha, 16. Jan. 1920

Das Hochwasser ist vorüber, nachdem etwas kältere Temperatur eingetreten ist und der Wasserlauf, so gut es ging, von größeren Hindernissen befreit wurde. Das Wasser läuft jetzt regulär im Flussbett.

Information der Schützengesellschaft

Die Schützengesellschaft Obermühle 1882 e.V. Lauscha führte am 10. und 11.05.2013 ihr diesjähriges Schießen um den „Wanderpokal des Bürgermeisters“ und erstmals ein „Jedermann Schießen“ um den Wanderpokal der SG Lauscha durch. Das Traditionelle Doppelkopfturnier wurde ebenfalls am 11. Mai ab 14.00 Uhr im Schützenhaus durchgeführt. Hierbei nahmen 20 Personen teil.

Sieger wurde Frank Werner, gefolgt von Ronald Schwarz. Dritter wurde Gerhard Greiner-Bär.

Den „Wanderpokal des Bürgermeisters“ holte sich zum sechsten Mal in Folge Ricky Büchner, der nunmehr den zweiten Pokal sein eigen nennen kann.

Er siegte mit 49 Ringen von 50 möglichen auf der 50m Bahn mit Sportgewehr.

Zweiter wurde Peter Hotze mit 47 Ringen, gefolgt von Uwe Bastubbe mit 46 Ringen. Den 4. Platz belegte Andree Huhn. Fünfte wurde Jennifer Stiehl.

Alle die nicht zur Königsproklamation am 25.05. auf den Köpplein Festplatz waren, können ihre Urkunden und Medaillen im Schützenhaus beim 1. Schützenmeister abholen.

Das erstmals Angebotene „Jedermann Schießen“ wurde von 15 Personen angenommen. Dabei gab es auch keine besondere Überraschung beim Ergebnis. Die „Spezialisten“ des Bürgermeisterpokals siegten vor den Gästen.

Den 1. Platz belegte mit 47 Ringen Ronny Bruch. Zweiter wurde mit 46 Ringen Uwe Bastubbe gefolgt mit ebenfalls 46 Ringen von Ricky Büchner.

Die Auswertung des Königschießens ergab eine Überraschung:

Damenpokal Gewinner und Schützenkönig im Luftgewehr wurde Elena Hausdörfer-Wiener. Erster Ritter im Gewehrbereich wurde David Schubert. Zweiter Ritter Jester Greiner Matzen-Sohn

Schützenkönig in der Luftpistole wurde Rayk Hofmann, 1. Ritter Andrea Woitek, 2. Ritter Mandy Hofmann

Die Vorstandschaft bedankt sich bei allen Teilnehmern des Schießens und vor allem bei den Helfern, die unser diesjähriges Schützenfest unterstützten.

Thüringerwald-Verein Lauscha 1885 e.V.

**Hallo, liebe Freunde und Anhänger
des Thüringerwald-Vereins Lauscha,**

der obligatorische Arbeitseinsatz auf dem Gelände rund um den Edelweißbrunnen auf dem Steinigen Hügel in Lauscha zur Beseitigung der Winterschäden und anderer fand durch die Mitglieder des Vereins im Mai statt. Die ersten Vorbereitungen für das alljährliche Fest am Edel-

weißbrunnen wurden damit getroffen. Wir wollen also in diesem Jahr das Fest am Edelweißbrunnen

am Samstag, 3. August 2013 ab 14.00 Uhr

wieder mit allen Freunden feiern und dazu laden wir recht herzlich ein.

Für Stimmung und gute Laune sorgen die Stadtkapelle Lauscha, der Chor „Eintracht“ und Tomys Disco.

Für das leibliche Wohl sorgt wie immer bestens der Verein selbst.

Wir freuen uns auf viele Gäste und alle sind deshalb herzlich willkommen.

An unsere Vereinsmitglieder!

Bitte vormerken und nicht vergessen:

In Vorbereitung des Festes am Edelweißbrunnen führen wir

am Donnerstag, 18.07.2013 um 19.00 Uhr

im Gasthof „Gollo“ Lauscha eine Mitgliederversammlung durch.

Wir wünschen uns eine rege Teilnahme.

Bitte die Restzahlung für die Vereinsfahrt zu dieser Versammlung mitbringen.

Der Vorstand des

Thüringerwald-Vereins Lauscha 1885 e.V.

Der Förderverein der denkmalgeschützten Jugendstilkirche zu Lauscha e.V. stellt sich vor:

„Und wenn ich wüsste, dass morgen der jüngste Tag wäre; würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“

(Martin Luther 1483-1546)

Dieser optimistische Spruch des großen Reformators Martin Luther ist ein Leitspruch aller Mitglieder unseres Fördervereines. Die denkmalgeschützte Lauschaer Jugendstilkirche ist nicht nur ein imponierendes Gebäude, sie bildet auch den Dreh- und Angelpunkt des evangelischen Glaubens in unserer Kirchengemeinde und muss für die Nachwelt erhalten werden. Aus diesem Grunde wurde am 15. Dezember 2011 der Förderverein der denkmalgeschützten Jugendstilkirche zu Lauscha e.V. nach der Mitgliederversammlung, der Annahme der Vereinssatzung und der Wahl des Vorstandes offiziell gegründet und in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Sonneberg (VR Nr. 800) eingetragen. Der Verein befand sich bereits seit August 2011 in Gründung, um den Gemeindevorstand und die Pastorin Ulrike Polster bei der Restaurierung und Instandsetzung unserer Glasbläserkirche zu unterstützen. Die Gemeinnützigkeit erhielt unser Förderverein am 01.11.2011 vom Finanzamt Suhl mit der Steuernummer: 171/141/27604. Mit der Wahl eines neuen Vorstandes am 07.03.2013 (siehe Freies Wort vom 19.03.2013 S. 1) begann ein **Neuanfang** in unserem Vereinsleben.

„Denn ein Christ hat drei Eigenschaften; er ist furchtlos, immer in Schwierigkeiten, und unsagbar glücklich.“

(M. Gandhi).

Diese Aussage von M. Gandhi bildete dabei das Leitmotiv unserer gemeinnützigen Arbeit. Wir wünschen wie bisher mit unseren Sponsoren sowie allen Vereinen aus Lauscha und Ernstthal eine enge und freundschaftliche Zusammenarbeit.

Auszug aus der Satzung:

§ 2

Zweck, Aufgaben, Ziele

(1) Der Zweck des Vereins ist die Förderung und Erhaltung des denkmalgeschützten Gebäudes der Jugendstilkirche zu Lauscha.

Der Verein setzt sich für die Sanierung und Restaurierung der Jugendstilkirche aktiv ein.

(2) Der Verein verfolgt ausschließlich und hauptsächlich sowie unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Der Verein ist selbstlos tätig.

Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Die vorhandenen Spendengelder werden laut Satzung sowie nach Absprache mit dem Vorstand, der Mitgliederversammlung des Fördervereines, dem Gemeindevorstand sowie dem zuständigen Pfarrer **nur für die Sanierung unserer Kirche** verwendet. Dabei sind alle Projekte entsprechend der Notwendigkeit und den Vorstellungen des Gemeindevorstandes, des zuständigen Pfarrers, der Architekten, der Restauratorin und der Behörde für Denkmalschutz abgestimmt. Viele Gespräche sind notwendig, damit der Wille der Spender, der Denkmalschutz, fachplanerische und theologische Argumente zur Vorgabe werden, über die der Gemeindevorstand dann beschließen kann. Das erste Projekt erfolgt nach dem Willen der Spender sowie den Vorgaben des Gemeindevorstandes und beinhaltet die Restaurierung sowie Instandsetzung der Sakristei mit der Sicherung des besonderen Kirchenfensters. Entsprechende Dokumentationen und Unterlagen wurden vorbereitet und mit den zuständigen Fachbereichen abgestimmt. Der Förderverein hat bereits dafür Spendengelder angespart, welche jedoch noch nicht ausreichen. Auf weitere Spenden sind wir für dieses anspruchsvolle Projekt angewiesen und wir würden uns über jeden € freuen. Es kommt ja unserer Kirche zugute. Für die bisherigen Spenden bedanken wir uns recht herzlich.

Die Bankverbindung unseres Fördervereines lautet:

Förderverein

der denkmalgeschützten Jugendstilkirche zu Lauscha e.V.

Kontonummer: 304038032

Bankleitzahl: 84054722

Kreditinstitut: Sparkasse Sonneberg

Im Jahr 2013 führte und führt unser Förderverein unter dem Motto: „Die offene Kirchentür“ mehrere Veranstaltungen in unserer Jugendstilkirche, mit der Zustimmung des Gemeindevorstandes, dem zuständigen Pfarrer und Frau Michaelis durch. Die Kirchenführungen erfolgen weiterhin nach einem evangelisch/theologisch abgestimmten Konzept mit dem Gemeindevorstand, dem Kunstverein der Universität Jena und dem zuständigen Pfarrer. Diese Führungen haben bisher bei allen Besuchern und Gästen einen positiven Eindruck hinterlassen. Das Vereinsmitglied Konrad Dorst zeigt in beschaulicher Art und Weise das Fenster-Bilder-Konzept von 1910/11, welches einmalig in seiner Art ist. Dabei wird auch der evangelische Glaube und die historischen Hintergründe unserer Kirchengemeinde Lauscha beschaulich erklärt.

„Man muss viel Liebe investieren, wenn Glaube sich entfalten soll, und man muss viel Freiheit riskieren, wenn die Kirche lebendig bleiben soll.“

Otto Dibelius (1880-1967),
deutscher evangelischer Theologe,
Bischof von Berlin und Vorsitzender des Rates der EKD



Das besondere Glasfenster in der Sakristei

Der neue Vorstand der
denkmalgeschützten Jugendstilkirche zu Lauscha e.V.

Arbeiterwohlfahrt Lauscha informiert

Am 07. Juni haben wir zu unserer Jahreshauptversammlung zum „Gollo“ eingeladen.

Wir erinnerten an 20 Jahre Begegnungsstätte Obermühle und berichteten über die Arbeit der letzten Jahre.

Unsere Begegnungsstätte ist nach wie vor der Treffpunkt für Jung und Alt. Die Angebote sind sehr abwechslungsreich und für jeden Geschmack etwas dabei.

Besonders die Räumlichkeiten für die Kinder und Jugendlichen wurden mit Hilfe der 15-Jährigen und nach ihren Vorstellungen renoviert und eingerichtet.

In den Ferien ist die Begegnungsstätte ein beliebter Treff für Kinder und Jugendliche. Wir würden uns sehr freuen, wenn dies das ganze Jahr über so wäre.

Die Organisation der Seniorenarbeit liegt voll beim Ehrenamt, ohne die Einsätze von Käte Langhammer, Ursula Pforte wäre vieles nicht machbar.

Ob beim Karten, Wandern, Ausflügen, Gymnastik und Kegeln oder nur in der Begegnungsstätte einen schönen Nachmittag zu verbringen, dies alles wird ehrenamtlich organisiert.

Von Anfang an ist der Ortsverein eng verbunden mit unseren Hüttengeistern. Es ist eine Unterstützung von der beide etwas haben.

Unser größtes Problem ist der hohe Alterdurchschnitt unserer Mitglieder. Es ist sehr schade, dass die jüngere Gene-



ration oft nicht bereit ist, sich im sozialen Bereich ehrenamtlich zu engagieren.

Ein sozialer Verband wie die AWO ist angewiesen auf ehrenamtliche Arbeit und auf Mitglieder, die sich mit ihren Ideen einbringen. Die Arbeit ist sehr vielseitig und es liegt an jedem selbst, die eigenen Ideen zu verwirklichen.

Wir freuen uns auf neue Mitglieder und deren Mitarbeit.

Werden auch Sie Mitglied bei der AWO Lauscha.

Zu unserer **Fahrt nach Erfurt** sind noch 3 Plätze frei. Wer mitfahren möchte, melde sich bitte bei Käte Langhammer, Tel. 20044.

Termin: Mittwoch, den 17. Juli

Abfahrt: 8.00 Uhr auf dem Hüttenplatz, anschließend die bekannten Haltestellen

Der LCV informiert!

Nachwuchsförderung

Der Lauschaer Carnevalverein sagt dem Herrn Robke herzlichen Dank für die Zuwendungen aus seinem Fond. Das Geld wird für die Nachwuchsarbeit des LCV Anwendung finden.

Vielen herzlichen Dank!

Günther Horn

Kirchliche Nachrichten

Ihre Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Lauscha

Kirchstr. 20, 98724 Lauscha,
Tel. u. Fax: 036702/ 20280



Christus bekennen

Herr, du weißt, immer wieder ist unser Glaube an dich gefährdet, weil viele Menschen diesen Glauben verloren haben, weil andere Menschen diesen Glauben wegwerfen als wäre er ihrem Glück oder ihren Zielen im Wege.

Herr, du weißt, immer wieder ist unser Glaube an dich gefährdet, weil wir selber den Zweifel kennen, weil das Sichtbare kein Beleg ist für den Glauben, weil Glaube nicht beweisbar ist.

Wir danken dir, dass du uns immer wieder zum Glauben rufst.

Ich bin dir begegnet. Im Gleichmaß des Alltags, auf dem Schulweg, bei der Arbeit, am Krankenbett des Nachbarn, beim Gottesdienst und beim Gemeindefest oder bei einer Wanderung und sogar im Urlaub.

Ich habe dich erfahren in Stunden, da ich mit dir nicht rechnete. Ich habe dich erkannt als Freund und Weggefährte. Du lässt mit dir reden. Du lässt mich ausreden.

Ich kann mit dir gehen und leben.

Du findest Wege. Ich kann mich in dich bergen wie unter Flügeln von Engeln. Auch in der bevorstehenden Urlaubszeit.

Wir laden herzlich ein:

Gottesdienste Lauscha

07.07.2013, 6. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl mit Pfr. Heinecke

14.07.2013, 7. Sonntag nach Trinitatis

14.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Laqua

21.07.2013, 8. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Gottesdienst mit Sup. Krauß

28.07.2013, 9. Sonntag nach Trinitatis

14.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Sommer

04.08.2013, 10. Sonntag nach Trinitatis

14.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Laqua

Kasualvertretung im Juli:

1.7. - 14.7. Pfr. Sommer 03679/722265

15.7. - 04.08. Pfr. Laqua 036704/80259

Gehörlosengottesdienst:

Juli/August ist Sommerpause.

Christenlehre:

3. Juli 15.00 Uhr im Pfarrhaus, danach Ferien

Blockflöten und Kinderchor, Kirchenchor, Instrumentalschüler Lauscha

ACHTUNG! Neue Zeiten im neuen Schuljahr:

Wir sehen uns wieder am

Montag, 19.8., 19.00 Uhr Kirchenchorprobe

Montag, 26.8., 14.45 Uhr Klavierunterricht Max, Winterkirche

Montag, 26.8., 15.45 Uhr Orgelunterricht Robert, Kirche

Montag, 26.8., 16.45 Uhr Kinderchorprobe

Montag, 26.8., 17.45 Uhr Blockflötenkreis

Euch allen erholsame Ferien und einen fröhlichen Sommer!

Christine Michaelis, Berggasse 2, 96523 Steinach

Telefon 036762/32203, Mobil: 015786473889

Bestattungen:

am 8.5.2013 Irmtraud Greiner geb. Köcher im Alter von 78 Jahren

aus Lauscha, Dorfhüttenplatz 10

am 7.6.2013 Wally Kirchner geb. Müller-Hipper

im Alter von 90 Jahren

aus Lauscha, Tierberg 44

Berichtigung

Betrifft:

Artikel in der Lauschaer Zeitung vom 17.05.2013 - Nr. 05

Wer war der Pfarrer Karl Michael?

Berechtigerweise gab es einige Unklarheiten zu diesem Artikel. Auch der Fehlerteufel hatte sich bei diesem Artikel eingeschlichen.

1. Am 01.10.1928 ließ sich Michael aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand versetzen.

„wenn ab 01.10.1928 im Ruhestand, wieso dann ab 01.02.1929 - 01.07.1932 Pfarrer in Andisleben?“

Der Ruhestand bezog sich auf seine Tätigkeit als Superintendent, somit Superintendent im Ruhestand.

2. Vom 01. Februar 1929 bis zum 01. Juli 1934 war es als Pfarrer im Ruhestand in Andisleben bei Erfurt tätig.

„am 01.07.1934 zurück ins Privatleben (Was ist der Unterschied zwischen Ruhestand und Privatleben?)“

Pfarrer im Ruhestand konnten ihre seelsorgerische Tätigkeit ohne oder mit geringfügigen Gehalt ausüben.

Sie übernahmen vertretungsweise aber nur im Auftrag der Landeskirche Funktionen mit Absprache der zuständigen Gemeindegemeinderäte als s. g. Pfarrer im Ruhestand. Konnten sie gesundheitlich diese Funktionen nicht mehr ausüben oder wurden sie von der Landeskirche abberufen, zogen sich diese Pfarrer im Ruhestand ins Privatleben zurück.

3. Pfarrer Karl Michael verstarb am 04. November 1934 in Erfurt.
4. Das Familienbild entstand um 1930.

Ich bedanke mich bei den aufmerksamen Lesern dieses Artikels, welche mich auf diese Fehler hingewiesen haben. Bei meinen neuen Recherchen zur Person des Pfarrers Karl Michael konnten einige Fehler und Unklarheiten erkannt und ausgeräumt werden.

Konrad Dorst
Förderverein der denkmalgeschützten Jugendstilkirche zu Lauscha e.V.

Sonstiges

Verschönerung des Tierberges

Einige Tierberger Bürger trafen sich im Sommer und Herbst des vergangenen Jahres um, unseren Tierbergbrunnen wieder ein schöneres Aussehen zu geben.

Uns allen war und ist es ein Herzensbedürfnis, das, was unsere Vorfahren geschaffen haben, zu ehren und vor allem zu erhalten. Folgender Gedanke lag zugrunde, einen Anlaufpunkt für Einheimische, für Besucher und Gäste zu schaffen. Es entstand ein Plätzchen, worauf wir alle stolz sein können.

Ganz sehr würde es uns freuen, wenn viele Menschen dort eine Rast einlegen würden. Einfach ausruhen, ein nettes Gespräch führen, etwas essen und trinken und die Gemütlichkeit nicht vergessen.

Um unsere Baumaßnahme zu finanzieren, ging jemand von Haus zu Haus und bat um eine Spende für den Tierbergbrunnen.

Die meisten Tierberger, auch Perthenecker waren dabei und gaben, entsprechend ihren finanziellen Möglichkeiten, eine Spende ab. Viele freuten sich über unser Vorhaben. Was uns auch sehr gefreut hat, war die Bereitschaft vieler Bürger, mitzuhelfen.

Da aber unser Tierbergbrunnen nur ein kleines Grundstück hat, konnten sich nicht alle einbringen.

Aber wir werden weitere Verschönerungen am Tierberg ausführen. Es werden dann wieder Freiwillige aufgerufen, zu helfen.



Von den eingesammelten Spenden war noch ein Restbetrag übrig. Dieser Geldbetrag wurde für die schöngestaltete 1. Bergbank ausgegeben, welche am Fuß des Tierbergs steht. Auf diese Bank wurde ein Hinweis geschrieben, wie viel Meter und welche Richtung zu gehen ist, um zum Tierbergbrunnen zu gelangen.

Unser Ansinnen war es, eine bequeme, erholsame und für das Auge wohlthuende Sitzgelegenheit am Informationsschild „Glashütte Lauscha“ zu schaffen.

Zum Schluss möchten wir es nicht versäumen, allen Geldspendern, Sachspendern und denjenigen, die ihre Arbeitskraft kostenlos zur Verfügung stellten, zu danken.

Hannelore Szameitat

Nach Redaktionsschluss eingegangen

Hinweis des Ordnungsamtes

Aus gegebenem Anlass möchten wir auf die Ruhezeiten der Ordnungsbehördlichen Verordnung der Stadt Lauscha vom 17.12.2009 hinweisen:

§ 8

Ruhestörender Lärm

- 1) Jeder hat sich außerhalb der Ruhezeiten nach Absatz 2 so zu verhalten, dass andere nicht mehr als nach den Umständen unvermeidbar durch Geräusche gefährdet oder belästigt werden.
- 2) Ruhezeiten sind:
 - a) Sonn- und Feiertage (Sonntagsruhe)
 - b) an den Werktagen die Zeiten von
12.00 Uhr - 13.00 Uhr (Mittagsruhe)
20.00 Uhr - 22.00 Uhr (Abendruhe)
22.00 Uhr - 06.00 Uhr (Nachtruhe)
 - c) Ruhestörende Haus- und Gartenarbeiten dürfen ohne Sondergenehmigung an Samstagen nur in der Zeit von 8.30 - 12.00 Uhr sowie zwischen 14.00 - 19.00 Uhr ausgeführt werden.
- 3) Haus- und Gartenarbeiten, die geeignet sind, die Ruhe anderer zu stören, dürfen während der Ruhezeiten nicht ausgeführt werden.
- 4) Während der Ruhezeiten sind weiterhin Tätigkeiten verboten, die die Ruhe unbeteiligter Personen stören. Das gilt insbesondere für folgende Arbeiten im Freien:
 - a) Betrieb von motorbetriebenen Handwerksgeräten (z.B. Sägen, Bohr- und Schleifmaschinen, Pumpen u.ä.);
 - b) Betrieb von Rasenmähern;
 - c) Betrieb sonstiger motorbetriebener Garten- und Pflegegeräte;
 - d) Ausklopfen von Gegenständen (Teppichen, Polstermöbeln, Matratzen u.ä.), auch auf offenen Balkonen und bei geöffneten Fenstern.
- 5) Das Verbot des Absatzes 4 gilt nicht für Arbeiten und Betätigungen gewerblicher oder land- und forstwirtschaftlicher Art (z.B. Betrieb von Baumaschinen und Geräten), wenn die Arbeiten üblich sind und andere nicht mehr als nach den Umständen unvermeidbar durch Geräusche gefährdet oder belästigt werden und insbesondere bei den ruhestörenden Arbeiten in geschlossenen Räumen (Werkstätten, Montagehallen, Lagerräumen u.a.) Fenstern und Türen geschlossen sind.
- 6) Abweichend von den Verboten des Absatzes 4 Buchstabe b) dürfen an Werktagen in der Zeit von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr Rasenmäher betrieben werden, die

- a) mit einem Schalleistungspegel von weniger als 88 Dezibel (A), bezogen auf ein Pikowatt gekennzeichnet sind oder
 - b) vor dem 01.08.1987 erstmals in den Verkehr gebracht wurden und mit einem Emissionswert von weniger als 60 Dezibel (A) gekennzeichnet sind.
- 7) Ausgenommen von der zeitlichen Beschränkung sind unaufschiebbare ruhestörende Haus- und Gartenarbeiten, die
- a) zur Abwendung eines erheblichen Schadens an Gesundheit oder Eigentum oder
 - b) zur Verhütung oder Beseitigung eines Notstandes erforderlich sind.
- 8) Lautsprecher, Tonwiedergabegeräte und Musikinstrumente dürfen nur in solcher Lautstärke betrieben bzw. gespielt werden, dass unbeteiligte Personen nicht gestört werden; dies gilt nicht bei öffentlichen oder sonstigen Vergnügungen, wie z.B. Umzügen, Kundgebungen, Stadtfesten u.ä.
- 9) Öffentliche oder sonstige Vergnügungen, deren Lärm die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft erheblich belästigen kann, dürfen im Gebiet der Stadt Lauscha nur in der Zeit von 08.00 Uhr bis 22.00 Uhr, in der Silvesternacht bis 03.00 Uhr, veranstaltet werden.
- 10) In der Nähe von Schulen, Kindergärten, Kirchen und Friedhöfen dürfen Vergnügungen nur so veranstaltet werden, dass sie den Unterricht sowie die Religionsausübung einschließlich Beerdigungsfeierlichkeiten in keiner Weise stören können.
- 11) Ausnahmen von den Verboten der Absätze 1, 3 und 8 können erteilt werden, wenn ein besonderer Grund vorliegt.
- 12) Die Vorschriften des § 117 des Ordnungswidrigkeitengesetzes (OWiG) und anderer Rechtsvorschriften bleiben unberührt.